

Bürgerprozess kann starten

Neujahrsempfang in Gottenheim / Dank an engagierte Vereine und Bürgergruppen

Gottenheim. Zum Neujahrsempfang der Gemeinde Gottenheim hatte Bürgermeister Volker Kieber am 9. Januar in die Turnhalle der Grundschule eingeladen. Dabei ließ er die Katze aus dem Sack. Bürgermeister Volker Kieber wird sich bei den anstehenden Bürgermeisterei-Wahlen in Gottenheim um eine zweite Amtszeit bewerben.

Am 25. Juli 2004 war Kieber zum ersten Mal zum Bürgermeister von Gottenheim gewählt worden – im ersten Wahlgang bei acht Mitbewerbern. Die achtjährige Amtszeit endet dieses Jahr.

Die Turnhalle der Schule platzte am Montagabend fast aus den Nähten – ungewöhnlich viele Bürgerinnen und Bürger waren der Einladung gefolgt, gemeinsam auf das neue Jahr 2012 anzustoßen. Als Gäste konnte Bürgermeister Kieber unter anderem die Landtagsabgeordnete Gabi Rolland (SPD), Kreisrätin Ellen Brinkmann und Ingrid Winkler, Vorsitzende des Bürgervereins Herdern, begrüßen. Auch die Pfarrer Rüdiger Schulze aus Bötzingen und Kurt Hilberer aus Umkirch wa-



Beim Anschneiden der Neujahrsbrezel (von links): Die Bürgermeisterstellvertreter Lothar Zängerle und Kurt Hartenbach, Volker Kieber, Gabi Rolland und Ingrid Winkler.

Foto: ma

ren gekommen, sowie von der Katholischen Kirchengemeinde Gottenheim Dr. Franziska Knapp. Der Männergesangsverein Liederkranz Gottenheim eröffnete den Abend musikalisch und trug zur Auflockerung im Laufe des Abends einige stimmungsvolle Lieder vor. Die Bewirtung der Gäste mit Gottenheimer Wein und Neujahrsbrezel hatten wieder die Landfrauen übernommen. In seinem Rückblick auf das Jahr 2011 erinnerte der Bürgermeis-

ter nicht nur an die großen Projekte, die die Gemeinde auf den Weg gebracht oder abgeschlossen hat, insbesondere die vielfältigen Aktivitäten und Veranstaltungen der Vereine und Bürgergruppen fanden in der Rede des Bürgermeisters Erwähnung. Kieber bedankte sich für das große Engagement in vielfältigen Bereichen – von der Zeltvision über die Rebhisli-Tour bis zum Weihnachtsmarkt 2011. So hatte man das 925-jährige Bestehen der

Gemeinde Gottenheim 2011 gar nicht gefeiert. „Das holen wir in 25 Jahren nach“, so der Bürgermeister launig. Das im Herbst 2011 erschienene Buch „Gottenheimer Erinnerungen“, ein von den Männern der Bürgergruppe „Ortsgeschichte“ auf den Weg gebrachtes Buch, so Kieber, habe in Gottenheim viel Aufmerksamkeit gefunden und sei bald schon vergriffen.

Wichtige Entscheidungen des Gemeinderates waren im Jahr 2011 das „Ja“ zur Ansiedlung eines Lebensmittelmarktes und die Pläne für die Förderung des Tagestourismus in der Gemeinde. Auch der Bürgerbeteiligungsprozess für die „Neue Ortsmitte“ an der Bahnhofsbachse wurde in die Wege geleitet. Der Prozess soll im Frühjahr starten.

Die Sanierung des Kanalsystems, Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit und die Weiterführung des größten Projektes der Gemeinde, der Verlagerung der Sportanlagen mit einem Investitionsvolumen von 4 Millionen Euro, waren weitere wichtige Aufgaben, die 2011 erfolgreich weitergeführt oder zum Abschluss gebracht wurden.

Marianne Ambs